

Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie
Herrn Bundesminister

12. Oktober 2020

Peter Altmaier MdB -persönlich-
11019 Berlin

—
Sehr geehrter Herr Minister,

als die tragende Säule der Wirtschaft erwarten wir, dass wir diese weiterhin aktiv gestalten. Sie, als unser gewählter Volksvertreter, haben die Pflicht, unsere Interessen zu vertreten und umzusetzen. Wir als Unternehmer wollen keine Welt, in der sich das Leben ausschließlich im virtuellen Raum abspielt. Die Digitalisierung muss dem Menschen dienen, nicht umgekehrt. Alle Maßnahmen wie Maskenpflicht, Reise- und Versammlungsbeschränkungen führen eindeutig in die Richtung, das analoge Wirtschaftsleben zu zerstören.

NICHT MIT UNS!

Wir fordern:

1. Aufhebung der epidemischen Lage nationaler Tragweite und Rückgängigmachen aller in diesem Kontext getroffenen Maßnahmen. Es handelt sich derzeit um eine Laborpandemie, die durch keinerlei wissenschaftliche Evidenz gerechtfertigt ist. Es gibt mittlerweile sehr viele wissenschaftliche Studien, die eindeutig belegen, dass Masken und Shutdown/Lockdown keinen Effekt auf das Infektionsgeschehen hatten, z. B. <https://www.aier.org/article/lockdowns-and-mask-mandates-do-not-lead-to-reduced-covid-transmission-rates-or-deaths-new-study-suggests/>. Eine ausgezeichnete Faktenübersicht zu Covid-19 finden Sie ebenfalls unter <https://swprs.org/fakten-zu-covid-19/?sfw=pass1602249177>
2. Abschaffung von willkürlichen Grenzen wie z. B. 50 Infektionen pro 100.000 Einwohnern, um ein Gebiet als Risikogebiet zu definieren. Im besten Fall hat der PCR-Test eine Fehlertoleranz von 1%, d.h., bei 100.000 Getesteten würden sich alleine 1000 Falsch-Positive finden. Der PCR-Test weist lediglich Nukleinsäure-Schnipsel nach und selbst ein echtes positives PCR-Ergebnis sagt nichts über Infektion, geschweige Krankheit aus. Für viele von uns ist für die Ausübung ihres Berufes die Reisefreiheit notwendig. Wir haben keinerlei Planbarkeit und können gegenüber unseren Kunden und auch unseren Lieferanten teilweise keine Verbindlichkeiten einhalten, wenn fast täglich neue Risikogebiete mit neuen beschränkenden Regeln definiert werden.
3. Jeder seriöse Unternehmer betreibt schon immer ein aktives Risikomanagement, was bedeutet, dass Nutzen und Risiken von Entscheidungen gegeneinander abgewogen werden, im Gegensatz zur Bundesregierung und den Länderregierungen, denn es ist uns

nicht bekannt, dass dies vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie jemals erfolgt ist. Wir fordern, dass dies sofort nachgeholt wird und über die Mainstream-Presse veröffentlicht wird (Print/Internet und TV) – auch für die absehbaren Schäden in der Zukunft. Es gibt den ehrbaren Kaufmann, zu dessen Werten Ehrlichkeit gehören muss, will er langfristig erfolgreich sein. Verdummt uns die Bundesregierung und Sie, Herr Minister? „Ehrlich währt am längsten“, Sie kennen das Sprichwort vermutlich – aus unserer Sicht wäre es Zeit, dem endlich nachzukommen und die ehrlichen Fakten auf den Tisch zu legen.

4. Schadensersatz für die bisher entgangenen Umsätze durch die eindeutig fehlerhaften Entscheidungen der Politik. Kritische Stimmen haben schon im März darauf hingewiesen, dass der Shutdown unnötig war.
5. Berücksichtigung der Unternehmerlöhne bei der Abrechnung von Fördergeldern.

Wir freuen uns auf eine Einladung zu einem Runden Tisch mit Vertretern aus unserer Gruppe.

Mit freundlichen Grüßen